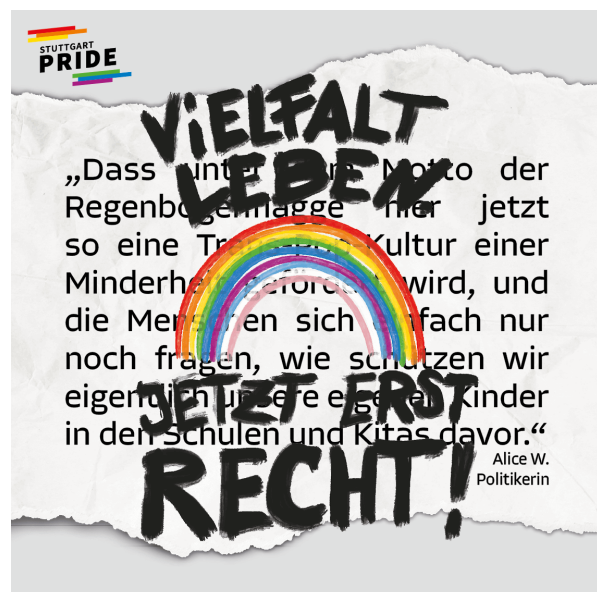


CSD-Vorstand stellt Motto für 2024 vor: „Vielfalt leben. Jetzt erst recht!“ – Appell an Solidarität und Schutz gegen Angriffe von Rechtsextremen auf Saison-Eröffnung

„**Vielfalt leben. Jetzt erst recht!**“ – So lautet das Motto der diesjährigen Stuttgart PRIDE. Wie in jedem Jahr verkündeten die Vorstandsmitglieder Detlef Raasch, Marco Schreier und Alexander Prinz das offizielle Motto für die PRIDE Saison 2024 auf dem traditionellen CSD-Neujahrsempfang im Kursaal in Bad Cannstatt vor Gästen aus der Community, Presse und Politik.

„2024 gilt es mehr denn je, geschlossen zusammen zu halten, innerhalb der Gesellschaft aber auch innerhalb unserer queeren Community, die eben so bunt und vielfältig ist, wie jede*r Einzelne von uns. Auch wir dürfen einander nicht ausgrenzen, verurteilen und abwerten“, so die Verantwortlichen der Stuttgart PRIDE.



Und weiter: Diese, unsere Vielfalt und die unterschiedlichen Lebensweisen wollen wir leben, schützen und verteidigen. Denn nur gemeinsam und solidarisch sind wir stark gegen die Angriffe von Rechtsextremen. Deshalb sagen wir – trotzig und energisch: **„Vielfalt leben. Jetzt erst recht!“**

Dazu mahnte Vorstand Detlef Raasch in seiner Rede: „Wir starten in eine wichtige Saison. Eine Saison, in der es für die Community – auch hier in Stuttgart und Baden-Württemberg – im Superwahljahr 2024 um alles geht. Auf der ganzen Welt wird gewählt. Auch bei uns hier. Was ein Wahlerfolg der rechten Parteien für die queere Community bedeuten kann, wissen wir alle.“

Auch mit der Auswahl der diesjährigen Schirmpersonen, wollen die Verantwortlichen der Stuttgart PRIDE in Anlehnung auf das aktuelle Geschehen auf der Welt ein Zeichen setzen: Lisa Strelkowa von den LGBTJews in Stuttgart, Atahan Demirel von der Queer Muslimischen Allianz und Olcay Miyanyedi von der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg e.V. bilden in diesem Jahr ein starkes multireligiöses Bündnis für queere Vielfalt in Stuttgart.

„Es ist uns eine Ehre, als Vertreter*innen verschiedener Gemeinschaften zusammenzukommen, um solidarisch Flagge zu zeigen, gegen Ausgrenzung und Diskriminierung“, so Olcay Miyanyedi von der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg. Atahan Demirel ergänzt: „Mit diesem Bündnis erhoffen wir uns eine große Strahlkraft nach außen und nach innen. Als Vertreter der Queer Muslimischen Allianz Deutschland freue ich mich enorm auf die gemeinsame Schirmherrschaft.“ Für queere Rechte zu kämpfen ist eine Gemeinschaftsaufgabe! Diese Aufgabe eint uns über Herkunft, Hautfarbe oder Religion hinweg. Queere Rechte sind Menschenrechte!“, so Lisa Strelkowa von den LGBTJews.

Zur visuellen Umsetzung des Mottos hatten die Verantwortlichen sich in diesem Jahr den Raum vorgenommen, in dem es den meisten ungefilterten Hass gebe und die schlimmste Hetze möglich sei: das Internet. Am leichtesten könne diese durch Postings und Kommentare ungehindert verbreitet und vervielfältigt werden. Ganz egal, ob der Inhalt wahr oder falsch, Meinung oder Straftat sei.

Beispielhaft nehmen sich die Verantwortlichen der Stuttgart PRIDE Botschaften von AfD-Mitgliedern und anderen, die auf Social Media verbreitet wurden und in denen sie gegen Queerness hetzen und schreiben das Motto darüber: **Vielfalt leben. Jetzt erst recht!**

Das zeige: „Wir wehren uns! Wir setzen uns dem Hass und der Hetze gegen unsere Community entgegen. Gegen jede*n Einzelne*n, der oder die sich unserer Art zu leben und zu lieben entgegenstellt. Wir lassen der rechten Propaganda keinen Platz, nicht in unserer Gesellschaft und nicht in unserer Community. Wir machen uns die Mühe, jede einzelne Aussage, die sich gegen die Demokratie richtet, zu besprühen, auszuradiieren und neu zu schreiben. Jetzt erst recht!“

Für Programm und Musik auf dem Neujahrsempfang sorgten das Ensemble von „La Cage aux Folles“ des Theaters der Altstadt in Stuttgart und die Kabarettistin Frl. Wommy Wonder.

Die Stuttgart PRIDE findet in diesem Jahr vom 12. bis 28. Juli statt. Die CSD-Demonstration zieht am 27. Juli durch die Stadt und endet mit der CSD-Kundgebung. Im Anschluss am 27. und 28. Juli findet die CSD-Hocketse mit Infomeile, das Straßenfest zur Stuttgart PRIDE, in der Stuttgarter Innenstadt statt. Aufgrund einer Terminkollision mit einer aufgrund der Fußball-EM verschobenen Veranstaltung findet das Straßenfest in diesem Jahr auf dem Markt- und Rotebühlplatz/City-Ring statt, statt auf dem Schillerplatz.

Auf unserer [Website](#) stellen wir Ihnen weitergehende Pressematerialien zum Motto, unseren Schirmpersonen und der Saison 2024 zur Verfügung.

Über die IG CSD Stuttgart e.V.: Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist der gemeinnützige Trägerverein des jährlichen Christopher Street Days (CSD) bzw. der Stuttgart PRIDE in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisationsteam von gut 25 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung aktiv. Der Verein zählt ca. 460 Mitglieder. Zu den Hauptterminen der zweiwöchigen CSD-Kulturwoche gehören ein Empfang im Rathaus, eine Demonstration durch die Innenstadt mit anschließender Kundgebung auf dem Schlossplatz sowie ein zweitägiges Straßenfest (Hocketse). Die Demonstration sowie das Straßenfest des CSD Stuttgart finden stets am letzten Wochenende im Juli statt (2024: 27. und 28. Juli 2024).

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ*). Dazu werden öffentliche Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich lesbische, schwule, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Sensibilisierung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der nächste CSD in Stuttgart findet vom 12. bis 28. Juli 2024 statt. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, den 27. Juli 2024 die CSD-Demonstration durch die Stuttgarter Innenstadt und endet mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse an (27. und 28. Juli). Den Auftakt der CSD-Kulturwochen bildet der CSD-Empfang im Rathaus am 12. Juli 2024.

Presseinfo: Bisherigen Mitteilungen vom CSD Stuttgart und der Stuttgart PRIDE, sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse.

Pressekontakt:

IG CSD Stuttgart e.V. • Weißenburgstraße 28a • 70180 Stuttgart
E-Mail: presse@csd-stuttgart.de

Stuttgart, 17. Februar 2024